

# Adventsfrühschichten 2005

Vorwort zu den 3 Frühschichten: *Hermann*

## Vorwort zu den drei Frühschichten im Advent 2004

Die „Wurzel Jesse“ ist ein adventliches Bild. (*Hermann*)

Jesse oder auch - hebräisch - Isai war der Vater des König David, der als Jüngster von sieben Brüdern von Gott erwählt und vom Propheten Samuel zum König Israels gesalbt wurde (I Sam 16,1-13).

Der Prophet Jesaja kündigt für die Zukunft einen neuen König aus „Jesses Wurzel“ und Davids Königsfamilie an, auf dem sich der Geist Jawhes, Gottes Kraft, nieder lässt, den Messias, Als diesen Messias bekennen die Christen Jesus, den Sohn Davids.

In zahlreichen Darstellungen der kirchlichen Kunst geht aus der Wurzel Isai ein Baum hervor, der viele Zweige (Generationen) hat und letztlich als „Blüte“ Jesus Christus hervorbringt. Maria wird in dieser bildhaften Sprache ein Reis (Zweig) genannt, das aus der Wurzel entspringt und die Blüte trägt.

Die drei aufeinander folgenden Frühschichten begleiten die Entwicklung, wie aus einer tot scheinenden Wurzel ein Reis aufbricht und daraus eine Blüte erwächst.

### 1. Frühschicht: Die Bäume sind gefällt

**Einleitung:** *Rainer*

(Das Dia bzw. das Foto vom Baum wird gezeigt)

„Weißt du noch der große Baum? Wir nannten ihn den Baum der Zukunft und wir waren mächtig stolz auf ihn. Stark wie ein Baum fühlten wir uns. Mit unserer Kraft haben wir viel erreicht und meinten alles zu erreichen: Wir waren so erfolgreich und es schien, als wenn uns nichts umwerfen könnte. Ja, das war ein Baum! Das war ein Leben! Dann kam der Sturm, Anfang des Jahres. Damit hatte wirklich keiner gerechnet Der Sturm knickte unseren Baum um !

(Dia ausschalten) Was blieb ist diese tote Baumwurzel .....

Ist .....zerstört, unser Einfluss, unsere Macht, unser Zusammenhalt, unser lockeres Leben? Irgendwie ist alles wie tot, da wächst nichts mehr..."

Lied: „Kennst du das alte Lied“ Nr. 81.1- 2

**Besinnung:** *Rainer*

Manches in unserem Leben ist wie totes Holz, wie ausgerissenes Wurzelwerk, das keine Erde mehr hat - Überlegt: Was kommt mir in meinem Leben so trostlos vor?

*Meditationsmusik*

Wo empfinde ich Stillstand, Vergeblichkeit, Leere?  
Wenn mir in meinem Leben wenig einfällt,  
weiß ich vielleicht, wo es anderen so ergeht.  
Warum sind Menschen hoffnungslos?  
Wann sagt man, es ist alles sinnlos?

**Psalm:** Klagepsalm für unsere Zeit *Marlies / Gerda / Lene*

**Sp.1** Herr, wir stehen vor dir als Kinder unserer Zeit.

Das Leben nimmt uns den Atem.

Immer noch schneller, immer noch besser, immer noch mehr.

Unsere Kraft ist zerstreut, unser Herz ist zerrissen.

Wir möchten einfach leben und stellen doch Ansprüche ohne Ende.

Wir suchen ein Leben in Frieden und werden einander immer mehr  
zu Neidern und Rivalen.

Wir möchten in Freiheit leben -

und schaffen uns Zwänge und Abhängigkeiten.

**Sp. 2** Herr, warum hast du die Mächte des Geldes und  
der Verführung so groß werden lassen?

Den Götzen -Lebensstandard-, dass wir ihm huldigen?

Das goldene Kalb des - Immer-noch - mehr,

- 2 -

- 2 -

um das wir tanzen und taumeln?

Warum überlässt du uns unserer eigenen Gier  
die unser Herz ausplündert?

Wie lange noch lässt du es zu,

dass wir unser Heil bei den Göttern der Zeit suchen  
und in die Sphäre des Unheils rennen?

Warum lässt du die Herzen so vieler Menschen verhärten,  
dass sie taub werden für deinen Anruf und blind  
für das Leben ihrer Schwestern und Brüder?

**Sp3** Herr, wir wissen wohl und bekennen es:

Wir sind es, die die Sünde begehen,

wir sind das Rohr im Wind,

unsere Schuld tritt nur immer noch greller an den Tag,

wir geraten tiefer hinein,

wir erfahren uns, wie wir sind,

aus uns selbst, allein mit uns selbst.

Wir bekennen, dass es gerecht ist,

wenn unser laues Gebet nicht mehr durchdringt zu dir,

wenn der Himmel denen, die noch zu beten versuchen,

selbst den Gerechten, wie bleiernes Schweigen erscheint,

als ob niemand und nichts uns mehr hörte und erhörte.

**Lied:** „Kündet allen in der Not“ Nr. 254.1 - 3

**Lesungen:** *Anni / Hildegard / Marlene*

**Anni** Jes. 10.33-34,

Seht, Gott, der Herr der Heere,  
schlägt mit schrecklicher Gewalt die Zweige ab.  
Die mächtigen Bäume werden gefällt,  
und alles, was hoch ist, wird niedrig.  
Das Dickicht des Waldes wird mit dem Eisen gerodet,  
der Libanon fällt durch die Hand eines Mächtigen.

**Hildegard** Jes. 11,1-5

Doch aus dem Baumstumpf Jesajas wächst ein Reis hervor,  
ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.  
Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm:  
der Geist der Weisheit und der Einsicht,  
der Geist des Rates und der Stärke  
der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht.

Er erfüllt ihn mit dem Geist der Gottesfurcht.

Er richtet nicht nach dem Augenschein,  
und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet er,

- 3 -

- 3 -

sondern er richtet die Hilflosen gerecht  
und entscheidet für die Armen des Landes,  
wie es recht ist.

Er schlägt den Gewalttätigen mit dem Stock seines Wortes  
und tötet den Schuldigen mit dem Hauch seines Mundes  
Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften,  
Treue der Gürtel um seinen Leib.

**Marlene** Jes.11,6-10

Dann wohnt der Wolf beim Lamm,  
der Panther liegt beim Böcklein,  
Kalb und Löwe weiden zusammen,  
ein kleiner Knabe kann sie hüten.  
Kuh und Bärin freunden sich an,  
ihre Jungen liegen beieinander,  
Der Löwe frisst Stroh wie das Rind

Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter,  
das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange.  
Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen  
auf meinem ganzen heiligen Berg;  
denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn,  
so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.  
An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Jesajas sein,

der da steht als Zeichen für die Nationen;  
die Völker suchen ihn auf; sein Wohnsitz ist prächtig.

**Lied:** „Kennst du das alte Lied“ Nr. 81.3

**Bittgebet : *Marlies***

In dieser adventlichen Zeit der Besinnung und Umkehr rüttle uns auf,  
dass wir uns auf dich zu bewegen, Herr, unser Gott Wir rufen zu dir:

Wir bitten dich: Schau nicht weg, wenn ich bequem und träge bin,  
schau nicht weg, wenn ich mit mir selbst nicht zufrieden bin,  
schau nicht weg, wenn ich behaupte: ich brauche keine Hilfe!

Erhöre uns und verzeihe mir, wenn ich nur an meinen Spaß denke,  
verzeihe mir, wenn ich frustriert reagiere,  
verzeihe mir, wenn ich mich nicht als Teil der Gemeinschaft sehe,  
verzeihe mir, wenn ich mich anders zeige, als ich bin.

Wir bitten dich hilf mir, wenn ich versuche mich zu ändern, - 4 -

- 4 -

hilf mir, wenn ich mir was Gutes vornehme,  
hilf mir, wenn ich anfangs, Herz zu zeigen,  
hilf mir, wenn ich zu dir bete :

**Vater unser .....**

**Lied :** „Kündet allen in der Not „, Nr. 254.4 - 5

**Segen: *Pfarrer***

Herr, lass uns auch in dieser Welt- und Kirchenzeit erleben,  
wie Du Gott aus den großen, stolzen Bäumen  
selbstmächtiger Systeme ein kleines Reis ausbrichst  
und irgendwo auf der Höhe einpflanzen wirst, wo Du willst.  
Lass dieses Reis sich als kostbar erweisen, indem es Frucht  
bringt in reicher Fülle und segne uns:  
Im Namen des Vaters.....